



Johannes der Täufer

St. Maria im Kapitol

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung. Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Gericht entrinnen könnt?

Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben ja Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen.

Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. Ich taufe euch nur mit Wasser (zum Zeichen) der Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand; er wird die Spreu vom Weizen trennen und den Weizen in seine Scheune bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

(Mt. 3,1-12)

Aufruf zur Blutspende

Vor einigen Wochen wurde eine ehemalige Mitarbeiterin des DOMFORUMs und in der Gemeinde St. Gereon sowie der Bahnhofsmision engagierte Ehrenamtliche Opfer eines schweren Unfalls mit weitreichenden Folgen.

Bluttransfusionen hielten sie im Leben und ihre Antwort auf die Frage, wie wir helfen könnten, war: „Blut spenden!“ – und so werden wir ihrem Wunsch nachkommen.

BLUTSPENDEN HELFEN LEBEN RETTEN!

Wir laden Sie alle herzlich ein, sich für den **15.12. in der Zeit von 9.30 bis 13.30 Uhr** über den beigefügten QR-Code oder den Link einen Termin für die Blutspende zu reservieren, um so anderen Menschen in lebensbedrohlichen Situationen helfen zu können – wir sagen herzlich Danke, dass Sie damit auch auf diese Weise Ihren Beitrag leisten und „aufeinander achten“!

<https://terminreservierung.blutspendedienst-west.de/u/domforum>

Veranstalter

dieser Blutspende-Aktion sind : DOMFORUM, Katholisch in Köln-Mitte, DRK-Blutspendedienst West



Zukunftswerkstatt # Zusammenfinden -

- das war der sperrige Name für eine Veranstaltung des Generalvikariates und der Kölner Innenstadtgemeinden zur aktuellen Situation und zu Perspektiven.

Da wir seit dem Weggang Pfr. Schneggs nun auch offiziell zu der Gemeinde der Kölner Innenstadtgemeinden dazugehören, habe ich im Namen des Kapitolrates unserer Gemeinde daran teilgenommen.

Ebenso sperrig wie der Name der Veranstaltung: "Zukunftswerkstatt #Zusammenfinden" ist eigentlich auch das Projekt, die Innenstadtgemeinden als eine große Gemeinde zusammenzuführen unter der Leitung eines Pfarrers (Es gibt schlicht nicht mehr genügend Pfarrer für jede Gemeinde). Vergangene Veranstaltungen, die der Vorbereitung und der Erklärung dieses Zukunftsweges dienten, ließen bereits erahnen, welche Schwierigkeiten es zu bewältigen geben würde.

Als eine Hauptschwierigkeit hatte ich die „Angst“ ausgemacht, die irgendwie überall herumgeisterte. Misstrauen als Schwester der Angst und Härte als Folge von Angst hatte ich ebenfalls immer wieder überall gespürt. Mal offen benannt, mal verdeckt. Andererseits gab es Fakten wie die wenigen Priester, schrumpfende Gemeinden, Kirchnaustritte en masse, Missbrauch an Körper und Seele, traumatisierte Menschen ebenso wie suchende oder in vollem Aktionsmodus operierende Menschen. Es gab funktionierende Gemeinden, Gemeinden im Umbruch und Viele, die sich mit Herz und Leidenschaft des Zukunftsprojektes annahmen. Es gab Treffen, es gab Pläne, es gab Schritte der Zusammenlegung von Gemeinden, Ernennungen. Es gab Bemühung und Ablehnung. Und es gab Corona. Lange konnten wir zuschauen. Jetzt waren wir auch dabei. So war ich wirklich sehr gespannt auf das

Treffen, das nach fast drei Jahren den Reigen voriger Treffen wieder aufnahm.

Von den Räumlichkeiten im Crux, der Kölner Jugendkirche, über die professionelle Organisation, bis zur Offenheit und Freundlichkeit der Menschen, die ich dort getroffen habe - ich war sehr beeindruckt. Besonders hat mich berührt, dass ich Menschen der Leitungsebene, die ich von vorigen Veranstaltungen kannte, als deutlich demütiger und geradezu geläutert erlebt habe (nein, ich wurde nicht bestochen). Lieder und Gebet am Anfang und Ende schufen einen Rahmen, ich dachte: wie schön sich das anfühlt, wie als ob alles erstmal auf Null gesetzt wird.

Neben Darstellung, was schon geschaffen/geschafft wurde an Formaten und Inhalten, Erläuterung von Problemen und Grenzen des Bemühens, gab es einen wunderbaren Vortrag über "Christen in der Stadt", der mich verstehen ließ, dass Christen von Beginn an immer wieder mit neuen Situationen, Fragen, Unklarheiten, für die es keine Blaupausen gab, fertig werden mussten. Irgendwie fand ich das sehr beruhigend und dachte, ja, es geht darum, nicht aufzugeben, offen zu bleiben und sich immer wieder die Frage zu beantworten, worum es eigentlich gerade geht. Es gab viele Gespräche, viel Austausch, manche Projekte aus Gemeinden wurden vorgestellt, die zeigten, welche Vielfalt Kirche in der Kölner Innenstadt bietet.

Pfarrer Dominik Meiering betonte, wie wichtig es sei, dass Gemeinden ihre je eigenen Profile suchen und leben und dass er gar keine Kapazitäten habe, sich tief in Gemeindearbeit zu bewegen. Das bleibt den Gemeinden vor Ort überlassen, den Haupt- und Ehrenamtlichen; er übernimmt die formalen Aufgaben des leitenden Pfarrers in juristischer und wirtschaftlicher Hinsicht, er wird aber dabei von einem

Verwaltungsteam und einem Pastoralteam begleitet.

Als ich nach Hause fuhr, war ich begeistert von einem Vormittag voller positiver Eindrücke. Der sperrige Titel hatte Gesichter und eine positive Einfärbung bekommen. Ich fand es schön, dass Vielfalt erwünscht ist, bestehende Projekte zeigten, dass das auch tatsächlich schon stattfindet und kein leeres Versprechen ist. Ich habe Menschen getroffen, die teils hochprofessionell arbeiten, Menschen mit Herz und Leidenschaft für bestimmte Themen und religiöse Inhalte und vor allem so viele so unterschiedliche Menschen, denen Kirche wichtig ist. Angst, Misstrauen und Härte habe ich tatsächlich nicht getroffen. *(Astrid Hick / Kapitolrat)*

Gottesdienst und Gemeindeempfang

...zur Einführung von Domkapitular Dr. Dominik Meiering (als leitender Pfarrer) und Pfarrer Ralf Neukirchen (als neben Msgr. Rainer Hintzen weiteren Subsidiar) der Gemeinden St. Maria in Lyskirchen und St. Maria im Kapitol am 20.11.2022

Bereits bei dem Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Schnegg am 16.10.2022 war ich als eingeleiteter Kapitöler fasziniert von den spezifischen Eigenarten der Gottesdienstliturgie in Lyskirchen, aber auch von dem Eindruck, wie stark das ganze Geschehen von der engagierten Gemeinde getragen wurde. Umso neugieriger war ich auf die „Neuen“, Herrn Domkapitular Dr. Meiering und Pfarrer Neukirchen.

Schon Im Verlauf des Gottesdienstes spürte ich, dass es sowohl den Konzelebranten als auch der ganzen Gemeinde gelungen war, eine intime und herzliche Atmosphäre zu schaffen. Gar nicht so einfach am Christkönigsfest, wo es doch um den schwierigen Begriff der „Herrschaft“ geht. Herr Pfarrer Meiering löste das Begriffsproblem mit der Deutung, dass es um die Herrschaft, die Macht der Liebe gehe. Und irgendwie war dies am Sonntag auch spürbar.

Diese besondere Atmosphäre des Gottesdienstes setzte sich während des anschließenden

Gemeindeempfangs fort. Ich durfte liebenswerte Gemeindeglieder der Schwestergemeinde kennen lernen, was mich sehr erfreute. Die Herr Pfarrer Meiering und Neukirchen gingen zum Plaudern von Tisch zu Tisch. Als Herr Pfarrer Neukirchen bei mir angekommen war, dachte ich, sag ihm einfach mal, was du denkst und fragte ihn recht direkt: „Und, geschockt über die Besonderheiten der Gottesdienstgestaltung in Lyskirchen?“ Überraschend und mit einem Lächeln antwortete er mir, dass er sich sehr wohl schon im Vorfeld über die Spezialitäten in Lyskirchen informiert habe und diese als sehr positiv bewerte, was ich als wohltuend empfand. Mit den „Neuen“, braucht sich die Gemeinde künftig wohl keine Sorgen zu machen ..., und, ein bisschen ist Pfarrer Schnegg immer noch da und wird auch bleiben.

Ich habe die „Neuen“ nicht als „neu“ erlebt, sondern durch ihre zugewandte und herzliche Art hätte jeder Fremde sie als „alte“ Lyskircher wahrgenommen. So soll es sein !!!

Innerlich beschwingt habe ich das Fest verlassen, trotz strömenden Regens, und auf dem Heimweg habe ich gedacht: „Wir in Maria im Kapitol sind schon sehr gut, aber die in Maria in Lyskirchen sind auch nicht schlecht...“ (Josef Klasen-Kapitölsrat)

Rorate-Messen



(Foto: M. Schmitz)

Das Kirchenjahr und der Weihnachtsfestkreis beginnen mit der Adventszeit (lateinisch: adventus/Ankunft).

In diesen Wochen bereiten wir Christen uns auf das Kommen des Gottessohnes vor; und dies unter drei Gesichtspunkten: durch die Erwartung des Wiederkommens Christi am Ende der Zeiten, durch die Vorfreude auf das Fest seiner Geburt und auch durch die Bereitschaft, sich für seine Ankunft im Hier und Heute unserer Tage und Zeit neu zu sensibilisieren, so ist die Adventszeit zu diesem Zwecke von einem reichen Brauchtum geprägt und eine stets neue Einladung uns darauf einzulassen.

Zu den kostbaren und einstimmenden Bräuchen gehören auch die **Rorate-Messen**.

Bei viel Kerzenlicht im ansonsten möglichst abgedunkelten Kirchenraum, hören wir die prophetisch, erwartenden Schriftlesungen, stimmen ein in die sehr eindrucksvollen, alten Adventslieder und stimmen

Komplet in der Krypta

uns so auf das Kommen des Lichtes an Weihnachten ein.

Mit liebevollem Aufwand gestaltet uns unser Küster Jahr für Jahr einen von Kerzenlicht erhellten Raum und unser Organist einen dazu passenden Klangraum mittels der Adventsmusik.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zur Teilnahme ein. Wir feiern besagte **Rorate-Messen** an den **Donnerstagen** des **8.**, des **15.** und des **22. Dezember** jeweils um **18.30 Uhr** in der Dreikönchenanlage rund um den Hermann-Josef-Altar.

Über Ihre Teilnahme und Ihr Mitfeiern, würden wir uns sehr freuen. Viele unserer treuen Gottesdienstbesuchenden des letzten Jahrzehntes, die sich diese Zeit zum Atemholen, Durchatmen und zum Zur-Ruhe-Kommen stets gegönnt haben, sind altersbedingt leider nicht mehr in der Lage zu kommen.

Lassen Sie den prophetischen Sehnsuchtsruf des Jesaja auf sich wirken: „**Rorate Coeli – Tuet ihr Himmel den Gerechten**“ (vgl. Jes. 45,8).

Herzlich Willkommen! (RH)



(Foto: L. Hick)

Das Abendgebet in der Adventszeit findet statt am Freitag, dem **9. Dezember von 16:00 – 16:30 Uhr** in der Krypta von Maria im Kapitol. (Eingang über den Lichhof)

Wir haben das Gebet wegen der dunklen Jahreszeit vorverlegt, damit die Teilnehmer*innen im Hellen noch nach Hause kommen.

In der ruhigen Atmosphäre der romanischen Krypta beten wir das Abendgebet, dabei geben wir der Stille und der Meditation Raum. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Vorbereitungsteam

Sankt Nikolaus

Sowohl mit unseren Kleinen in der Familien- und Kleinkinderermesse des **3. Advent am 11. Dezember 2022 um 9.30 Uhr**, wie auch in der sonntäglichen Eucharistie, wollen wir gerne des volkstümlichen und auch in unserer säkularen Gesellschaft noch immer bekannten und geschätzten Heiligen der Nächstenliebe gedenken.

Seine Grundhaltung, sprich seine Liebe zu Gott, zu den Menschen und zum Leben mögen uns Vorbild und genügend Grund sein, ihn zu feiern und um seine Fürsprache zu bitten.

Herzliche Einladung. (RH)

Nikolaus - Sonntagstreff

Liebe Gemeinde,

wir laden Sie ganz herzlich zum letzten Sonntagstreff in diesem Jahr ein: **11. Dezember 2022** nach der Hl. Messe um **11.45 Uhr** im Pfarrsaal Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zum Zusammensein und Austausch. Wir freuen uns auf alle, die Lust und Zeit haben. *Für den Kapitolsrat Astrid Hick*

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 4. Dezember	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde zum 2. Advent Mit Gebet für Ivan Kenk 1. Jahrgedächtnis für Jens Olaf Siebenborn Kollekte: KAPITOL Sonntag
Donnerstag, 8. Dezember	8.30 Uhr	Adventsgottesdienst des Kath. Gesamtverbandes Köln mit Msgr. Robert Kleine
	18.30 Uhr	Roratemesse der Gemeinde mit Gebet für die LuV der Hauptabt. Seelsorge im Generalvikariat Mit Gebet für Heribert Lutz
	19.15 Uhr	Adventsmediation der Rotarier mit Pfr. Dr. D. Meiering
Freitag, 9. Dezember	16.00 Uhr	Kryptagebet (Eingang über den Lichhof)
Sonntag, 11. Dezember	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse zu St. Nikolaus
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde zum 3. Advent mit anschl. Sonntagstreff zu St. Nikolaus im Pfarrsaal 2. Jahrgedächtnis für Pasquale Marcone

Pfarrbrief 2022

Rechtzeitig zur Advents- und Weihnachtszeit haben wir für Sie, liebe Kirchenbesucher und liebe Stadtteil-Bewohner, wiederum einen Pfarrbrief gestaltet. Sie finden ihn in den nächsten Wochen, ergänzend zu diesem unseren wöchentlichen Sonntags-Info-Blatt, an unserem Schriftenstand, wie auch vielleicht in Ihrem Briefkasten. Der Pfarrbrief informiert Sie über unser Gemeindeleben und unsere Gottesdienste. Schön, wenn er Sie auf uns und unsere Gemeinde ein wenig neugierig machen könnte; und wenn Sie sich von ihm eingeladen fühlen mit uns die nächsten Wochen und Festtage gemeinsam zu feiern.

Allen Mitgestaltenden des Pfarrbriefs ein herzliches Vergelt's Gott. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de / (für Notfälle: 0221/29240550 Fr. Wischmeyer)

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhausesorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/21 46 15; pfarrbuero@maria-im-kapitol.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

»» Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter www.maria-im-kapitol.de ««